

BASKY - Jugendarbeit konkret



Nominiert für den TRIGOS Award 2004:

Kategorie Gesellschaft - große Unternehmen

Das Pilotprojekt BASKY steht für BASAR SKF CITY, Ausdruck der gesellschaftlichen Verantwortung zwischen der basar GesmbH, Projekt Job & Go Jugendbetreuung, und der SKF Österreich AG unter dem Titel „Nobody is perfect“. In der SKF mietet seit einiger Zeit die Organisation basar, welche unterschiedliche Projekte zur Qualifizierung von Jugendlichen in den ersten Arbeitsmarkt unterhält (Elektrorecycling, Kleidersammlung, Schulungen, etc.).

Seit 2002 gibt es auch das Projekt Job & Go, wo Jugendliche mit einer mindestens 30%-igen körperlichen, seelischen oder geistigen Beeinträchtigung geholfen wird die Berufsreife zu erlangen und eine, der persönlichen Stärken entsprechenden, Arbeit bzw. Lehrstelle zu finden. Die Ausbildung der Jugendlichen im Alter von 15 bis 23 Jahren findet mit "training on the job" (arbeiten wie in einem Betrieb) statt, wobei die persönlichen Stärken gefördert und die Jugendlichen auf den Arbeitsalltag vorbereitet werden. Die Betreuer versuchen gemeinsam mit den Jugendlichen auch Praktikaplätze zu finden und Kontakte mit potenziellen Arbeitgebern herzustellen.



Was den Jugendlichen - auch in Gesprächen mit ihren basar Betreuern - oft fehlt, ist ein geeignetes Netzwerk, Ansprechpartner und Selbstvertrauen. Auch das Verständnis bzw. die Zusammenarbeit zwischen SKF und basar beschränkte sich zuvor auf ein Minimum. Hier setzte die Initiative einer Mitarbeiterin an: sie schlug dem Management ein "brother-sister" Konzept vor. Ziel ist es ein besseres Verständnis zwischen SKF und basar herzustellen und speziell die Chancen der Jugendlichen am Arbeitsmarkt zu erhöhen. Das Schlagwort für dieses CSR-Projekt lautet "Begegnung".

Seit dem Projektstart (April 2003) gibt es in regelmäßigen Abständen ganztägige Meetings, welche den Jugendlichen helfen, sich besser in die Arbeitswelt zu integrieren. Die SKF Österreich AG organisiert gemeinsam mit den Betreuern von Job & Go Praktikaplätze (innerhalb und außerhalb der SKF), Jobtrainings, Weiterbildungsseminare, Aktionstage wie z.B. Müllsammelaktionen, Ernährung & Hygiene u. v. m. Die Zeit, welche die SKF Mitarbeiter zur Verfügung stellen, wird als Arbeitszeit gewertet. Auch sie lernen soziale Verantwortung und erweitern ihre Perspektive sowie ihre "soft-skills" durch das Arbeiten mit den Jugendlichen.

SKF in Steyr setzt alles daran mit anderen Unternehmen der Region ein Netzwerk aufzubauen, das allen Jugendlichen von Job & Go die Chance auf einen Arbeitsplatz bieten soll. Auch das Verständnis für soziales Engagement wurde durch dieses Projekt in der SKF gestärkt - und vermittelt den Mitarbeitern, dass es neben Gewinne erwirtschaften auch eine andere Dimension des Handelns geben kann.

Wünschen Sie nähere Informationen zu diesem Programm, so senden Sie bitte ein e-mail an info@human.or.at.